

UNIFIX®-S3

Hochflexibler Fliesenklebemörtel



Artikelnummer	Inhalt	ME	Verpackung	Farbe
204330001	20	KG	Kombigebinde	zementgrau
204330002	33,3	KG	Set	zementgrau

Produkteigenschaften

- mineralischer Fliesenkleber
- C2 TE S2 nach DIN EN 12004
- hoch flexibel
- Verarbeitungszeit von ca. 45 Minuten
- Klebeoffene Zeit von ca. 30 Minuten
- begeh- und verfugbar nach ca. 24 Stunden

Vorteile

- geprüftes Systemprodukt
- ermöglicht die Verlegung von Fliesen und Platten auf jungen Untergründen
- mit entkoppelnder Wirkung

Einsatzgebiete

- zur Verlegung von keramischen Fliesen und Platten im Dünnbettverfahren
- speziell für die Verlegung von Fliesen und Platten auf kritischen und jungen Untergründen
- für beheizte und unbeheizte Untergründe
- für Wand und Boden
- für innen und außen

vorhandene Prüfzeugnisse

- Prüfbericht gem. DIN EN 12004
- Bescheinigung AgBB

UNIFIX[®]-S3

Technische Daten

Materialeigenschaften

Produktkomponenten	2K-System
Materialbasis	Sand Zement Additive Flüssigkunststoff
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	E

Anmischen

Reifezeit	ca. 3 Minuten
Wasserszugabe	Standfest: 20 kg bis 0,25 l Wasser 33,3 kg bis 0,40 l Wasser Fließbett: 20 kg bis 1,65 l Wasser 33,3 kg bis 2,75 l Wasser

Verarbeitung

Verarbeitungszeit	ca. 45 Minuten
Verbrauch pro m ² und mm Schichtdicke	ca. 1,3 kg/m ²
Begehbar nach	ca. 24 Stunden
Verbrauch bei 6mm Zahnung	2.8 kg/m ²
Verbrauch bei 8mm Zahnung	3.7 kg/m ²
Verbrauch bei 10mm Zahnung	4.7 kg/m ²
Verarbeitungstemperatur	von 5 °C bis 25 °C
Durchhärtungszeit / volle Belastbarkeit	ca. 7 Tage
Klebeoffene Zeit	ca. 30 Minuten
Schichtdicken	von 1 mm bis 5 mm

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Zahnkelle
- Rührwerk
- Kelle
- Putzkelle
- Arbeitsschutzausrüstung

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. tragfähig
2. trocken
3. ebenflächig
4. in der Oberfläche geschlossen
5. frei von Rissen
6. frei von haftungsmindernden Stoffen und Sinterschichten

Fläche vorbereiten

1. Saugende Untergründe mit mit ASO-Unigrund-GE oder ASO-Unigrund-K grundieren.
2. Nicht saugende Untergründe mit ASO-Unigrund-S grundieren.
3. Calciumsulfatestriche müssen angeschliffen und abgesaugt werden.
4. Calciumsulfatestriche mit ASODUR-GBM grundieren, wenn Großformate verlegt werden sollen.
5. Heizestriche müssen vor den Belagsarbeiten nach den anerkannten Regeln der Technik aufgeheizt werden.
6. Verlegeuntergrund prüfen und Restfeuchte mittels der CM-Methode ermitteln.
7. Auf zementgebundenen Estrichen, sobald diese belastbar sind, können mit UNIFIX-S3 Fliesen verlegt werden. Auf Betonuntergründe nach 3 Monaten unabhängig von der Restfeuchte.
8. Unebenheiten auf belegreifen Bodenflächen können vorab mit z.B. SOLOPLAN-30-PLUS ausgeglichen werden.

UNIFIX[®]-S3

Anwendung

Anmischen

1. Die Flüssigkomponente in einen sauberen Mischeimer geben und mit der Pulverkomponente zu einer homogenen, klumpenfreien Masse vermischen.
2. Zur leichteren Verarbeitung kann anschließend bis max. 9 % Wasser - bezogen auf die A-Komponente - zugegeben werden.
3. Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten die Masse noch einmal durchmischen.
4. Nicht mehr Material anmischen als in der Verarbeitungszeit verarbeitet werden kann.

Verarbeitung

1. Angemischten Mörtel auf den Untergrund flächig aufspachteln und je nach Plattenformat mit der geeigneten Zahnung durchkämmen.
2. Belagsmaterialien innerhalb der kleboffenen Zeit verlegen.
3. Im Außenbereich und Dauernassbereich ist auf eine weitgehend hohlraumarme Bettung der Fliesen und Platten zu achten.

Reinigung der Werkzeuge

Arbeitsgeräte nach Gebrauch gründlich mit Wasser säubern.

Lagerbedingungen

Lagerung

Frostfrei, kühl und trocken. Bei min. 5 - 40 °C für 12 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Entsorgung

Produktreste können nach Abfallschlüssel AVV 17 01 01 und AVV 08 04 10 entsorgt werden.

Emissionsverhalten / Gebäudezertifizierungssysteme

- Sehr emissionsarm gemäß GEV-EMICODE, was in der Regel zu positiven Bewertungen im Rahmen von Gebäudezertifizierungssystemen gemäß DGNB, LEED, BREEAM, HQE führt.
- Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 gemäß DGNB-Kriterium „ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt“.

Hinweise

- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von UNIFIX[®]-S3 schützen!
- Bei der Verlegung von Natur- und Kunststein sind die produktspezifischen Eigenschaften der Belagsmaterialien (Verfärbungsneigung, Schlüsselungsgefahr etc.) und die Verlegeempfehlungen der Hersteller zu beachten. Wir empfehlen Probeverklebungen durchzuführen!
- Bereits angesteifteten UNIFIX[®]-S3-Mörtel nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen. (Gefahr einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung)
- Im Dauerunterwasserbereich (Schwimmbäder, Behälter etc.) empfehlen wir den Einsatz von UNIFIX[®]-S3 auf den für den jeweiligen Einsatzbereich geeigneten SCHOMBURG-Abdichtungsstoffen!
- Der Direktkontakt zwischen zementärem Mörtel und Magnesitstrich führt zu der Zerstörung des Magnesitstriches durch eine chemische Reaktion, die als Magnesiatrieben bekannt ist. Eine rückwärtige Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund muss durch entsprechende Maßnahmen ausgeschlossen sein. Den Magnesit-Untergrund mechanisch aufrauen und mit dem Epoxidharz ASODUR[®]-GBM grundieren. Die noch frische Schicht mit Quarzsand der Körnung 0,5- 1,0 mm in Überschuss abstreuen. Nach einer weiteren Wartezeit von ca. 12 - 16 Std. erfolgen die Verlegearbeiten. Den ungebundenen Quarzsand sorgfältig entfernen.
- Bis zur vollständigen Aushärtung, die bei ungünstigen Witterungseinflüssen einige Tage dauern kann, vor Wasser- und Frosteinwirkung schützen!
- Direkte Sonneneinstrahlung und Zugluft können zu einer frühzeitigen Hautbildung bzw. einer verkürzten offenen Zeit führen.
- Eine Befüllung von Becken, Behältern etc. ist frühestens nach 28 Tagen vorzunehmen.
- Die einschlägigen Richtlinien (DIN, ZDB-Merkblätter) bestehen nach wie vor auf Einhaltung der 28-Tage-Wartezeit für zementgebundene Verlegeuntergründe. Unsere Erfahrungen mit dem elastischen Dünnbettmörtel UNIFIX[®]-S3 haben gezeigt, dass eine schadensfreie Verlegung auch auf jüngeren Untergründen sicher möglich ist. Wir empfehlen daher diese Sonderbauweise vertraglich zu vereinbaren.
- Voraussetzung für die Fliesenverlegung auf jungen Untergründen ist die Beachtung folgender Kriterien: Die Anordnung von Bewegungsfugen entspricht den einschlägigen Richtlinien. Eine Zahnung von ≥ 10 mm verwenden, um geringfügige Verformungen des Untergrundes auffangen zu können. Das Aufheizen von beheizten Estrichkonstruktion ist in der Regel ab dem 21. Tag nach dem Einbringen, entsprechend den einschlägigen Richtlinien (ZDB-Merkblatt) vornehmen. Die Verlegung beginnt frühestmöglich, nach Begehbarkeit des Estrichs i.d.R. nach ≥ 3 bis 8 Tagen. Der Estrich muss mindestens 70 % seiner Endfestigkeit erreicht haben (im Normalfall nach 7 Tagen). Die Verlegung mit hydraulisch erhärtenden Fugenmörtel (z.B. CRISTALLFUGE-PLUS) ausführen.

UNIFIX[®]-S3


Einschlägige Regelwerke

Die Planung, Prüfung von Untergründen und baulichen Gegebenheiten, Verlegung, Verfugung und spätere Pflege des Gewerkes muss gemäß der einschlägigen DIN-Normen und anerkannten Regel der Technik (z.B. den Merkblättern des ZDB-Merkblättern des Zentralverband Deutsches Baugewerbe e. V.) in der jeweils aktuellsten Fassung erfolgen.

GISCODE: ZP1

Erläuterungen

Konformität / Deklaration / Nachweise

	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2 - 8 · D-32760 Detmold 18 2 04330	
EN 12004 UNIFIX-S3 Normal erhärtender zementhaltiger Mörtel für Fliesen- und Plattenarbeiten im Innen- und Außenbereich	
C2	
Brandverhalten:	Klasse E
Verbundfestigkeit, als	
Haftzugfestigkeit nach Trockenlagerung:	≥ 1 N/mm ²
Dauerhaftigkeit, als	
Haftzugfestigkeit nach Wasserlagerung:	≥ 1 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Warmlagerung:	≥ 1 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Frost/Tau-wechsel-Lagerung:	≥ 1 N/mm ²

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfallsind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.